

Ausschreibung: Gastronom im „Dritten Ort“ für Borken

- **Mitglied im Projektteam „Dritter Ort für Borken“ – Beratungsvertrag (Dienstvertrag)**
- **Perspektive: Betrieb einer Gastronomie im künftigen „Dritten Ort“ für Borken**

Vergabeart: Beschränkte Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb

Ausschreibungstext:

1. Was ist ein „Dritter Ort“ – Beschreibung im Allgemeinen

(Quelle: Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW)

Der Begriff „Dritter Ort“ hat seinen Ursprung in der amerikanischen Soziologie und bezeichnet neben dem Wohnort als dem "Ersten Ort", der Arbeitsstätte als dem „Zweiten Ort“, einen öffentlichen Ort, an dem man gern und regelmäßig verweilt, sich informell und zwanglos und in angenehmer Atmosphäre begegnet und austauscht. Dritte Orte [im Sinne des Förderprogrammes des Landes NRW] sind Plätze des Zusammentreffens und bieten Menschen die Möglichkeit der Begegnung mit Kunst und Kultur in ländlichen Räumen. Deswegen fördert das Ministerium für Kultur und Wissenschaft die Konzeptentwicklung und -umsetzung für solche Orte der Begegnung.

Bei einem „Dritten Ort“ im Sinne des Programms handelt es sich daher im Kern um eine kulturell geprägte Einrichtung. Durch Öffnung und Vernetzung bzw. Bündelung von kulturellen Angeboten wie auch Angeboten der Bildung und Begegnung versteht sich diese Einrichtung als Ankerpunkt für kulturelle Vielfalt, als ein Beitrag der Kultur zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, zur Schaffung von gleichwertigen Lebensverhältnissen und zur Stärkung von Identität. Die „Dritten Orte“ sichern und erweitern die kulturelle Infrastruktur im ländlichen Raum und beziehen dabei haupt- und ehrenamtliche Aktivitäten gleichermaßen ein.

Ein „Dritter Ort“ soll einladend sein, so dass Menschen sich dort wohl fühlen und sich gern dort aufhalten. Gleichzeitig soll die Ausstattung flexibel genug sein, um unterschiedliche Nutzungen zu ermöglichen. Durch die Gestaltung soll der offene und frei zugängliche Charakter des "Dritten Ortes" betont werden.

Gastronomische Angebote sollen explizit mitgedacht werden.

Den „Dritten Ort“ gibt es nicht, er entsteht im besten Fall "von innen", anlässlich einer spezifischen Situation vor Ort, orientiert an lokalen Bedarfen und Ressourcen und/oder durch engagierte Personen bzw. Einrichtungen. Zusammenfassend ist ein "Dritter Ort" im Sinne des Förderprogramms somit:

- ein Ort der Kultur (und Bildung),
- ein Ort der Begegnung,
- ein Ort der Vernetzung.

Weitere Merkmale, die bei der Konzeptentwicklung zu berücksichtigen sind, finden sich in der Anlage 1 zu dieser Ausschreibung.

2. Was ist für Borken geplant?

Die Stadt Borken, im Speziellen die Fachabteilung Musikschule und das Kulturbüro, hat sich gemeinsam mit der Remigius-Bücherei, eine öffentliche Bücherei in Trägerschaft der katholischen Kirche, bei dem oben dargestellten Förderprogramm „Dritte Orte“ des Landes NRW beworben. Von über 150 eingegangenen Bewerbungen hat es die Bewerbung der Stadt Borken geschafft, zu den 17 auserwählten Projekten zu gehören. Damit verbunden ist eine finanzielle Förderung einer nun einjährigen Konzeptionierungsphase. Ziel dieser Phase ist es bis zum Sommer 2020 – Antragsfrist ist der 31.07.2020 – ein Konzept für einen Dritten Ort in Borken zu haben, mit dem eine Bewerbung bei der Umsetzungsphase des Förderprogramms möglich ist. D.h. bis dahin muss es ein Konzept, insbesondere hinsichtlich Nutzung- und Betrieb, mit langfristiger und nachhaltiger Ausrichtung geben. Bei der Konzeptentwicklung sollen nicht nur die künftigen Betriebspartner*innen eng mit eingebunden werden, sondern auch eine breite Bürgerbeteiligung erfolgen. Das Projektprofil für Borken sieht folgendermaßen aus:

*„Die Musikschule Borken ist mit über 1.700 Schüler*innen einer der größten Kulturträger der Stadt Borken – verfügt aber seit ihrer Gründung in den 1970er Jahren über keine eigene zentrale Adresse. Ähnliches gilt für die Bücherei. Sie ist ebenfalls durch ihre Lage im Obergeschoß der Stadthalle für die Borkener Bevölkerung wenig sichtbar. Für die zahlreichen Vereine gibt es keinen geeigneten Treffpunkt. Mit einem neuen Dritten Ort, der diese beiden wichtigen Kulturträger bündelt, soll sich das ändern. Er soll für Borken leisten, was für den Handel alleine immer schwieriger wird und eine große Baustelle der Stadt ist: Leben im Kern der Stadt.*

*Der Dritte Ort soll damit zwei zentrale räumliche Problemfragen lösen: Dezentrale Strukturen der Musikschule mit über 30 Unterrichtsorten führen nicht nur zu einer fehlenden Präsenz in Innenstadtlage und fehlenden, barrierefreien Räumen, sondern erschweren auch den Austausch zwischen Schülern*innen, Eltern, Lehrkräften und Neukunden*innen. Neben der Angebotserweiterung um Kunst und Tanzen wird der Dritte Ort mit seinen Einrichtungen ein Ort der Begegnung und entspricht den Anforderungen einer Musikschule der Zukunft. Auch die Remigius-Bücherei befindet sich derzeit in einem Prozess der Zukunftsorientierung. In kirchlicher Trägerschaft, überwiegend städtisch finanziert, engagieren sich neben*

vier fest angestellten über 40 ehrenamtlichen Kräfte, um den Betrieb zu gewährleisten. Sich den Anforderungen von Digitalisierung und gesellschaftlichem Wandel stellend, ist die Bücherei über das Programm „Den roten Faden finden – Wir entwickeln eine Bibliotheksstrategie“ auf dem Weg, eine Vision für das Jahr 2025 zu entwickeln: Von der Bücherei hin zu einem „Zentrum für Information und Begegnung“.

Das Vorhaben „Dritter Ort“ in Borken fügt sich in eine Reihe von Maßnahmen der Stadtentwicklung ein. Er soll Teil der sukzessiven zu entwickelnden Kulturachse werden: vom zukünftigen Stadtarchiv am Rathaus, vorbei am Diebesturm hin zum FARB und weiter zum neuen Dritten Ort in der Innenstadt. Die Stadt Borken setzt zur Stärkung der Innenstadt rund um den Marktplatz ganz bewusst auf die Stärkung und Erneuerung kultureller Einrichtungen.

*Der Dritte Ort ist für Borken also der Platz, an dem Kultur vor Ort gelebt wird, eine Adresse hat und dort in Stadt und Gesellschaft konkret verankert wird! Dafür braucht es starke und vielfältige Partner*innen, die im Rahmen der Konzeptentwicklung an der Schärfung des Programms arbeiten. Die Federführung liegt dabei gleichermaßen bei der Musikschule Borken und dem Kulturkoordinator der Stadt Borken sowie der Remigius-Bücherei. Weitere kulturelle und musikalische Akteure sowie ein gastronomischer Partner sollen ebenfalls mit eingebunden werden und ihren Beitrag zur Konzeptentwicklung und Verankerung des neuen Dritten Ortes leisten.“*

Erste grafische Veranschaulichenden der Idee der „Borkener Kulturachse“ und der Zusammensetzung des neuen „Dritten Ortes“ können Sie den dieser Ausschreibung beigefügten Anlagen 2 und 3 entnehmen.

3. Was wird von Ihnen erwartet?

a. Konzeptphase Dritte Orte

Sie arbeiten aktiv auf Basis eines Beratungsvertrages (Dienstvertrag) mit bei der Entwicklung eines Konzeptes für einen Dritten Ort für Borken.

Fragestellungen werden sein, wie ein gastronomischer Betrieb in einem solchen Haus der Kultur und Begegnung aussehen kann:

- Wie kann eine Gastronomie im Dritten Ort aussehen?
- Wie fügt sich Gastronomie in das gesamte Nutzungs- und Betriebskonzept ein?
- Wie können auch Bereiche ohne Konsumzwang gestaltet werden?
- Welche Synergien lassen sich durch inhaltliche und räumliche Vernetzungen erzielen?

Hierbei kann völlig frei und kreativ über Lösungen und Ansätze nachgedacht werden. Da es sich um einen Neubau und ein völlig neu zu

konzipierendes Konstrukt handelt, sind kreativen Ideen – zunächst – keine inhaltlichen und räumlichen Grenzen gesetzt. Am Ende muss ein gemeinsames Nutzungs- und Betriebskonzept aller Partner*innen stehen, bis hin zur Konkretisierung räumlicher Bedarfe. Die Konzeptphase läuft bis Mitte/Ende 2020. Hauptziel ist die Antragsstellung für die Umsetzungsphase des Dritte Orte – Förderprogramms (Frist 31.07.2020) und ein Antrag für Mittel der Städtebauförderung (Frist 30.09.2020).

b. Planungs- und Umsetzungsphase

Schafft es das Projekt in die nächste Phase, geht es darum Pläne zu konkretisieren. Sie sind Experte für alle Fragestellungen, welche Anforderungen bei der Raum- und Ausstattungsplanung über die Vergabeverfahren bis hin zur Bau- und Einrichtungsphase für den gastronomischen Betrieb zu beachten sind. Parallel werden Nutzungs-, Raum und Betriebs-/Personalkonzept im Detail gemeinsam ausgearbeitet bis hin zu einem Pachtvertrag für Sie als gastronomischen Partner.

Diese Phase läuft voraussichtlich von Mitte/Ende 2020 bis Ende 2025 (Schätzwerte, keine Garantie wegen vieler Unabwägbarkeiten)

c. Betriebsphase

Im Idealfall gibt es ab dem Jahr 2026 einen neuen Ort der Kultur und Begegnung in der Borkener Innenstadt als „Dritter Ort“. Neben der Verortung von Musikschule und Bücherei haben weitere Akteure der Borkener Kultur- und Musikszene ein „Zuhause“ gefunden. Zudem gibt es Räumlichkeiten, die von Vereinen, Initiativen und Privatpersonen für kulturelle und musikalische Angebote genutzt werden können. Abgerundet wird das Angebot um einen gastronomischen Bereich, für den Sie nun verantwortlich sind. Dies umfasst in groben Zügen – unter dem Vorbehalt der von Ihnen mit beeinflussten Konzept- und Planungsphase – nach derzeitigem Stand folgende wesentlichen Aufgaben:

- Betrieb einer innovativen Gastronomie im Dritten Ort mit Speisen und Getränken,
- Außengastronomie,
- verknüpft und vernetzt mit den weiteren Akteuren im Dritten Ort bringen Sie sich in das Gesamtkonzept „Dritter Ort“ mit ein (z. B. Open Library – Angebot, Aufenthaltsbereich für Musikschüler*innen und Eltern, ...),
- Veranstaltungsbewirtung
- Weitere Aufgaben können sich aus den Konzeptentwicklungs- und Planungsphasen ergeben
- Mitwirkung bei Veranstaltung

4. Vertragsbedingungen und Laufzeit

In den Phasen a) Konzeptphase und b) Planungs- und Umsetzungsphase erhalten Sie einen Beratungsvertrag (Dienstvertrag), s. Anlage 4. Sie stellen uns auf Basis der vertraglichen Vereinbarungen eine Rechnung über für das Projekt geleistete Stunden (z. B. Entwürfe für Konzepte und Planungen, Projektteamsitzungen etc.). Der Vertrag ist zunächst befristet bis zum 31.12.2020 (Phase a) und wird im Falle einer Fortführung des Projektes in der Phase b) jeweils um ein Jahr verlängert, sofern nicht einer der Vertragspartner aus wichtigem Grund die weitere Zusammenarbeit kündigt. Der Vertrag endet ebenfalls, wenn das Projekt aufgrund eines politischen Beschlusses, gescheiterten Bewerbungen um Fördermittel oder unvorhersehbarer Entwicklungen nicht fortgeführt wird.

Für die Betriebsphase können Sie voraussichtlich einen Pachtvertrag erhalten. Details hierzu werden in den Phasen a) und b) erarbeitet. Die Pacht kann dabei neben monetären Anteilen auch in der Einbringung von eigenen Ressourcen (Personal, Sachleistungen) bestehen (Beispiel hierfür: Aufsichtsführung für die Open Library in der Mediathek Kamp-Lintfort). Zu beachten ist, dass sich ein Dritter Ort auch durch Aufenthaltsbereiche ohne Konsumzwang auszeichnet.

5. Ausschreibungs-/Bewerbungsverfahren

a. Öffentlicher Teilnahmewettbewerb und Eignungsprüfung:

Sie sind im Gastronomiegewerbe tätig und können sich vorstellen, mittel- bis langfristig den gastronomischen Part in unserem neuen „Dritten Ort“ für Borken zu übernehmen? Sie sind kreativ und voller Tatendrang und wollen sich auch ab sofort aktiv bei der insgesamt mehrjährigen Konzept- und Planungsphase bis hin zur Inbetriebnahme beteiligen? Sie sind bereit sich auf ganz neue Kooperationen einzulassen und Gastronomie einmal ganz neu zu überdenken? Dann würden wir uns sehr über Ihre Beteiligung am öffentlichen Teilnahmewettbewerb freuen! Reichen Sie uns hierzu bis zum **XX.XX.XXXX** Ihre Bewerbung ein mit entsprechenden Unterlagen, die Ihre Eignung anhand nachfolgender Eignungskriterien belegen:

- Der/die Bewerber/in hat belegt, dass die Erfüllung behördlicher Anforderungen und Genehmigungen für eine Gastronomie vorliegen (Führungszeugnis, Auszug aus dem Gewerbezentralregister, Steuerzuverlässigkeitsbescheinigung des Finanzamtes)
- Der/die Bewerber/in hat eine mindestens zweijährige Erfahrung im Betrieb einer eigenen Gastronomie oder in leitender Funktion eines gastronomischen Gewerbes
- Ggf. weitere Kriterien vergaberechtlicher Art seitens der Vergabestelle

b. Beschränkte Ausschreibung

Die geeigneten Bewerber*innen werden aufgefordert, ein Angebot abzugeben. Das Angebot umfasst ein kurzes Konzeptpapier (max. 2 Din A4 Seiten, Arial Schriftgröße 11 ggf. zuzüglich Fotos, Skizzen oder Zeichnungen als Anlage) aus dem hervorgeht,

- dass Sie die Idee eines „Dritten Ortes“ verstanden haben,
- welche ersten Ideen, Ansätze, Kompetenzen und Ressourcen Sie in unserem zukünftigen „Dritten Ort“ sowie der Konzept-, Planungs- und Umsetzungsphase einbringen können,
- welche Speisen und Getränke Sie anbieten können (grobe Richtung, keine Details)

sowie den Stundensatz den Sie im Rahmen der Phase a) und b) nehmen.

Zusätzlich zum Konzeptpapier wird jeder Bieter zu einem persönlichen Gespräch eingeladen, um in einem max. 15-minütigen Vortrag sich und die Konzeptidee nochmal vorzustellen. Das Auswahlgremium besteht aus Vertreter*innen der Begleitgruppe „Dritter Ort“.

Für die Auftragsvergabe sind folgenden Kriterien maßgeblich, wobei sowohl das Konzeptpapier als auch der mündliche Vortrag zugrunde gelegt werden:

Kriterium	Gewichtung
Preis (Stundensatz)	20 %
Fachliche Kriterien:	
die Konzeptideen passen zu den Anforderungen eines „Dritten Ortes“ im Allgemeinen und zu den Ideen für Borken i.S.v. <ul style="list-style-type: none">- Art der Gastronomie / Angebot (10 %)- Einfügung in das Gesamtkonzept Dritter Ort / Synergien (15 %)- Langfristiges Betriebskonzept (10 %)- Nutzung der 1A-Lage am Marktplatz durch das Gastronomiekonzept (10 %)	45 %
der/die Bieter/in stellt überzeugend dar, dass er/sie sich gewinnbringend in der Konzept-, Planungs- und Umsetzungsphase mit einbringen kann (Konzepte in Schriftform erstellen, an Sitzungen teilnehmen etc.) <ul style="list-style-type: none">- Personelle Ressourcen durch die eigene Person (10 %)- Know-How / Referenzen / Erfahrungen (15 %)- Zeitliche Flexibilität (10 %)	35 %

Anlagen:

- Merkmale eines Dritten Ortes
- Skizze Borkener Kulturachse
- Grafik „Partner*innen im Dritten Ort für Borken“
- Beratungsvertrag (Dienstvertrag)